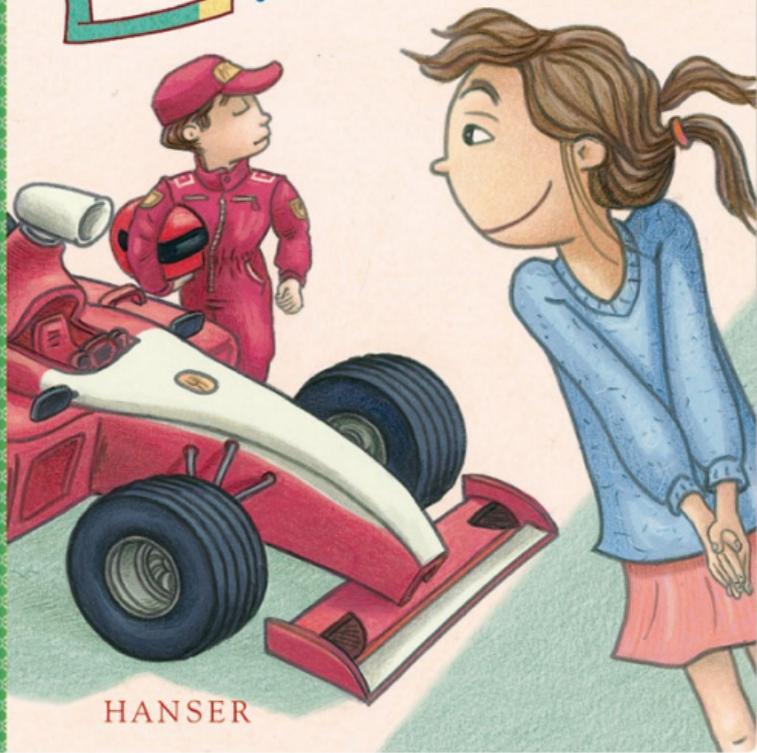


Timo Parvela

Ella

und das große Rennen



HANSER

komisch aus und dann verheult, weil die anderen nicht draufkamen, dass er einfach nur aufs Klo musste. Mika ist unsere Heulsuse. Der Rambo sah wütend aus, weil er eigentlich gar nicht mitmachen wollte, und Pekka schmiss sich auf den Boden und streckte alle viere von sich, aber der Lehrer ließ es nicht gelten, weil das angeblich kein Gesichtsausdruck war.

»Doch«, behauptete Pekka. »Ich sehe fix und fertig aus.«

»Ich wahrscheinlich auch«, sagte der Lehrer, was uns überraschte, weil er sich gar nicht auf den Boden schmiss.

Nach dem Mittagessen hatten wir dann nur noch Sport und spielten Verstecken.

Hanna und ich versteckten uns zusammen bei den Schaukeln, weil wir in Ruhe miteinander reden wollten.

»Ich glaube, ich bin gerade dabei, mich zu verlieben«, gestand ich Hanna.

»Nein! In wen denn? Ist es jemand aus unserer Klasse?«, fragte Hanna neugierig.

Wir sahen, wie Timo sich hinter seinem Buch versteckte und Mika vor der Mülltonne stand und weinte, weil er nicht dahinterpasste. Der Rambo stand vor ihm und drohte, ihm eine auf seine versteckteste Stelle zu knallen, wenn er nicht auf der Stelle aufhörte zu weinen. Pekka hatte keine Lust mehr und verkrümelte sich, weil sich niemand mit ihm auf dem leeren kleinen Fußballfeld neben der Schule verstecken wollte.

»Nein«, antwortete ich auf Hannas Frage.

»Es ist niemand aus unserer Klasse.

»Wer dann?«

»Das weiß ich noch nicht. Es ist nur so ein

Gefühl, dass ich dafür bereit wäre. In einer Zeitschrift hab ich gelesen, dass für mich gerade die Zeit der großen Liebe ausgebrochen ist«, erklärte ich, und sie nickte. Wir beide verstehen uns richtig gut.

»Toll! Ich freu mich so für dich«, sagte Hanna.

»Danke«, sagte ich und umarmte sie.

Das Versteck des Lehrers war das Beste. Ich fand ihn erst, als die Stunde schon zu Ende war. Da kam er mit einer Pausenbanane in der Hand aus dem Lehrerzimmer und sagte, wir könnten nach Hause gehen.

Im selben Moment kam die Frau des Lehrers aus ihrem Klassenzimmer. Sie ist nämlich die Lehrerin unserer Parallelklasse, der 2B. Wir sind die Klasse 2A. Die Frau des Lehrers hielt sich den Rücken, weil sie so einen dicken Bauch hatte. Sie kriegte nämlich

bald ein Kind.

»Bist du schon so weit?«, fragte der Lehrer seine Frau.

»Nein«, schnaufte sie und rieb sich den Bauch.

»Ich meine, ob du deinen Bericht schon geschrieben hast.«

»Ach den? Nein, noch nicht. Ist es denn so eilig?«

»Was du heute kannst besorgen ...«, sagte der Lehrer schmunzelnd.

»Heißt das, du hast deinen schon abgeschickt?«, fragte die Frau des Lehrers mit gerunzelter Stirn.

»Keine Angst, er ist brillant geworden, um nicht zu sagen, genial. In der Sache klar und präzise, aber gleichzeitig so, dass das Geschriebene dem Leser zu Herzen geht. Im

Schulamt werden sie begeistert sein.

Vielleicht geben sie mir sogar endlich eine Gehaltserhöhung.«

Ich wurde ganz rot, weil der Lehrer meinen Aufsatz so lobte. Wenn er dafür wirklich eine Gehaltserhöhung bekam, würde er mir bestimmt auch fünf Papageienstempel geben. Niemand aus unserer Klasse hatte jemals mehr als einen Stempel auf einmal bekommen! Nicht mal Timo, das Genie. Ich konnte nicht anders, ich musste grinsen.

»Was gibt's denn hier zu grinsen? – Marsch, nach Hause!«, sagte der Lehrer und tätschelte mir den Kopf.

»Gehst du heute Farbe und Pinsel besorgen?«, fragte die Frau des Lehrers.

»Mach ich.«

Als ich auf den Schulhof kam, waren die